

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

10. Februar 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

Ertrichte Dase in der Samulifon Ge-
munde zu unterweisen, Gott erbarne
sich unser, Hebe uns bey, schenke uns
Sieg über den Feind und die / e / ni-
des Heils sind!

Herr Kleins
Brief nach Nor-
dea.

Im 10^{ten} Juny hat unser Lieber Herr.
der Herr Klein, eine Brief nach Norden.
an. Im Fall einer Ermahnung von:
Lern man solle, wird er bis nach
Madras gehen. Der Herr Gailand
schenke ihm eine volle Dose Leber
des Weins, / er Gedenke und Christen
von Liridigen wird, allenthalben
einen gesegneten Eingang finden
und einige ihn an Dase und Leib
gestärkt wieder zu uns!

Erzählungen
in Sandrapadi
an Gedenke und
Christen.

Edem gehen Johann und ich
nach Sandrapadi, nach Sandrapadi,
der Herr besuche mich sehr Dank
Christen, / ich bin hier ganz wohl
und zu ich zu Liridigen bitten lassen.
Man fand daselbst die Gedenke
Dessinger Mutter und Dessinger der
Knecht: welche man zuerst hat,
den mitternächigen Götzen sind
Lernen zu lassen. Man fand daselbst

die heiligste Schrift der Heiligen und die
 Schriften der Propheten: welche man
 zuerst liest, da man die heilige Schrift
 nicht lesen kann, und sie
 ihm zu lernen. Erwartet man
 ihnen das gleiche zu werden, so wollen
 sie, daß ihnen nach dem Tode der
 Schrift. Religion zu leben von sich
 geben, dann wird man mit
 der Religion und jeder anderen Schrift:
 von man der Schrift: Willigkeit Jesu
 für uns zu lernen, und der Schrift
 des Menschen geben Geduld des Beken
 zu seinem Geil und zu seinem
 Nachfolge. Als man eingesehen
 wollte, daß man die heilige Schrift
 und die Schriften auf dem Geil des
 Geistes zusammen, welche man im
 heiligen nahen Gott, ihm lieben
 Vater und unsern heiligen Welt:
 Geil und Jesu vorzuziehen. Die
 waren immer noch heilig. Gern
 werden wir finden, Christen und
 Christinnen. So haben wir, nach
 ihm vorfinden den heiligen vor:
 finden den heiligen vor, und

einen alten bekannten Gaißen Juge:
 nissen, nach der heiligen Eide sich
 auf einen heiligen Abstieg aus der
 Zeit gelassen zu werden. Der arme Mann
 war sehr kriegsartig. Der andere
 von uns besuchte uns sehr heuchel
 den einen liegenden Christen, und er:
 warnte sie, den Herrn = Jesus, als den
 ersten Dorn = Ast zu begehren zu
 lassen. Die Leute bei ihm äußerten:
 den Offenbarung des Wort, so ist Juge:
 verdet wurde, mit Begierde an. Außer
 diesen wurden noch andere Christen
 in Paris = Dorn zu mehreren Christ
 in Christenthum verachtet —

An Gaißen in Manikapongel Nach einer von uns nur in Manikapongel
Manikapongel nikaengel, und weil man diese
 Christen vor sich fand, wußte man ni:
 einen Gaißen ohne von ihm nach:
 von Gott und heiligen Gaißen begeh:
 bringen. Ein und andere wollten
 einen nicht völlig auslösen sondern
 lassen es und gehen lassen.

In Sylvestern mit dem 13. Febr: sagte einer aus uns
Sylvestern nach dem Essen: Dorn Stimandudi =